

Griechenland im Frühjahr 2009

Di 19.5. Wir starten gegen 16 Uhr die Fahrt Richtung Ancona. Bereits gegen 19.20 Uhr, nach 250 km, war die Fahrt zuende. An einem Anhänger löste sich ein Rad, ein überholender PKW bekam das Rad auf die Motorhaube und schleuderte es mit ca 100 kmh über die Leitplanke. Hier sah ich erst die Gefahr, als es zwischen Leitplanke und Autos auf der Überholspur auf uns zukam. Trotz Vollbremsung und ausweichen nach Links knallte das Rad oben rechts gegen die Wohnmobilfront. Die Seitenscheibe flog raus, die Windschutzscheibe zerbarste und klappte nach innen. Im Wohnmobil alles voller Glassplitter, die uns geringfügig verletzten. Als ich per Handy den Unfall bei der Polizei meldete, kam ein Passant über die Autobahn und suchte sein verlorenes Rad. Die Fahrzeuge wurden nach Rotrist abgeschleppt, nach der Unfallaufnahme quartierten wir uns im nahen ibis-Hotel ein. Erst mal Duschen um sich von den Glassplitter zu trennen, an Schlafen war nicht zu denken, die Fähre geht morgen ohne uns nach Griechenland!



Mi 20.5. Das Abschleppunternehmen unterrichtet die gegnerische Versicherung, kurze Zeit später war ein Gutachter vor Ort und willigt ein, dass wir mit einem PKW nach Hause fahren, das Womo bis spätestens kommenden Montag gebracht wird. Wir packen alles wichtige zusammen und sind gegen 14 Uhr wieder zuhause. Unsere Begleiter, Birgit und Karl-Heinz sind unterwegs zur Fähre, geplant war für Samstag die Zusammenkunft in Korinth.

In den nächsten Tagen versuche ich alles mögliche zu planen und organisieren. Freitags kam uns die Idee mit dem Flieger nach Griechenland zu reisen, um wenigstens eine gemeinsame Woche Urlaub zu unternehmen. Karl-Heinz hat uns eine Woche Asyl im Womo angeboten, ich buchte über „mein“ Reisebüro für Dienstag 2 Flüge Stuttgart-Araxos-Stuttgart. Bis das Wohnmobil am Samstag gebracht wurde, sind Flüge und Parkplatz gebucht.

Di 26.5. Der Urlaub kann beginnen! 3.30 Uhr aufstehen um 5 Uhr mit dem Transfers zum Flughafen, Frühstück. Um 7.10 Uhr Abflug mit Flug X3 4386 nach Araxos/Patras. Am Flughafen werden wir bereits von Birgit und Karl-Heinz mit dem Wohnmobil erwartet. Heftige Begrüssung, mit 2 Köfferchen bewaffnet ziehen wir ins Wohnmobil ein und fahren zusammen nach Kiparissia zum Suflaki-Essen, weiter geht's nach Gialova zum CP Erodios. Der CP verfügt über kostenlosen W-LAN, das wir auch nutzten.



Die Autos stehen teilweise unter Strohmatteendächer, die sanitären Einrichtungen sind gepflegt. Am Sandstrand stehen Liegen und Duschen bereit, ein richtig komfortabler Campingplatz mit Entsorgungsstelle.



Mi 27.5. Nachdem wir das Womo versorgt hatten, fahren wir weiter über Pilos, Methoni nach Finikounda. Die Stellplätze aus den vergangenen Jahren sind verschwunden. Wir ziehen weiter -> Messini. In der Bucht Petalidi Mittagessen am Strand und weiter nach Messini ans Meer. Wir machen uns in dem kleinen Wäldchen neben einem A- Mobil breit, da ist es einigermaßen windstill. Abends wird gegrillt.



Do 28.5. Wir fahren nach Kalamata zum Markt. Wenig Betrieb, wenig Stände. Der Rückweg führt über einen Lidl zum Strand. Heute ist windstill, wir stellen uns vorne an den Sand neben die Duschen. Wenig später stellt sich ein B-Womo neben uns. Den restlichen Tag verbringen wir am Strand und im Wasser. das hier 24 Grad hat.



Das Grillen wird verschoben, wir gehen in eine Taverne am Strand. Die junge Griechin ist seit 5 Jahren hier, vorher lebte Sie in Stuttgart. Heute sind wir so müde, dass wir ohne Absacker um 22 Uhr ins Bett fallen.

Fr 29.5. Das Meer ist glatt wie ein Spiegel, baden ist angesagt. Einige griechische Rentner stehen im Wasser herum und erzählen. Gegen Mittag brechen wir auf ->Romanos. In Messini gehen wir vorher in einen Imbis und nehmen Gyros Pita ein. Den angeschriebenen Wasserfall vor Pilos können wir mit dem grossen Womo nicht besichtigen. In Pilos gehen nur um 11 Uhr die Ausflugsboote ab, auch das ist nicht möglich. Auf dem Plateo in Romanos stehen nur 6 Womos, doch die besten Plätze sind belegt.



Wir fahren 10 km weiter in die Mati-Beach und stellen uns als einziges Womo an den steil abfallenden Strand unter Bäumen. Später treffen Bekannte von Birgit+ Karl-Heinz ein. Wir grillen und verbringen den Abend vorm Womo.



Sa 30.5. Nach dem Frühstück, das bis jetzt alles harmonisch abläuft, reparieren Karl-Heinz und Ich die Stromversorgung in dem älteren Ford Transit. Der Sicherungshalter war oxidiert, so dass die Wohnraumbatterie während der Fahrt nicht geladen wurde. Dazwischen machte uns die Polizei darauf aufmerksam, dass hier nicht übernachtet werden kann!

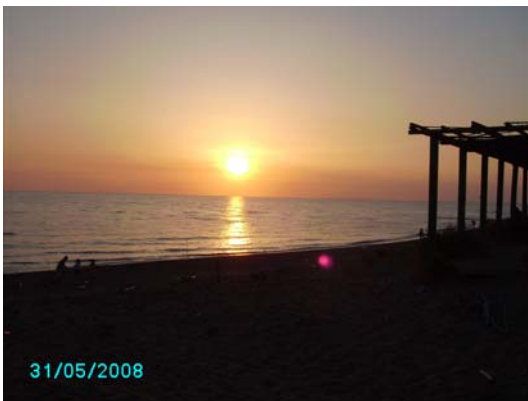


Am späten Nachmittag brechen wir gen Norden, die anderen gen Süden auf. Auf der Fahrt Halt beim Metzger und im Lidl, in Zaharo stellen wir uns auf einen Campingplatz am Meer, der eher wie ein Stellplatz wirkt. Wir gehen zu Fuss zur Taverne und bezahlen fürs Essen, 2 Liter Wein und Kaffee pro Paar nur 18 Euro. Erst nach 24 Uhr ist heute Bettruhe.

So.31.5. Schon vorm Frühstück gehen wir ins Meer baden. Danach sitzen wir unter der Markiese und unternehmen weitere Badegänge. Internet ist auch hier kostenlos zu haben, die sanitären Einrichtungen sind heruntergekommen. Die meisten Gäste sind Langzeiturlauber, die teilweise seit März hier sind. Heute gibt es Gulasch mit Nudeln und Bauernsalat, typisch D.



Mo 1.6. Der Bäcker kommt gegen 8.30 Uhr und ist bald wieder weg. Auch heute bleibt der Strandabschnitt ungereinigt. Wir gehen nochmals ins Wasser und packen gegen 12 Uhr unsere Sachen zum Abreisen.



In Pilos essen wir wieder Gyros Pita, dann geht's weiter nach Killini. Am „Nakos“-Strand stehen etwa 15 Wohnmobile. Die Taverne ist abgerissen, die Duschen stehen noch. Nakos hat 40 m zurück eine Taverne eröffnet und wirbt mit Zettel dafür. Das Wetter wird schlechter, beim Kaffeetrinken bekommen wir einige Regentropfen ab. Später gehen wir ins Wasser. CH-Mobile von Romanos stehen auch hier.



Später fahren wir weiter nach Kalogria an eine Taverne, in der Birgit + Karl-Heinz schon zuhause sind. Wir müssen uns mit Autan bewaffnen, werden aber vorzüglich bekocht. Die Taverne ist durch das nahe All Inclusive Hotel Kalogria ziemlich leer geworden. Nach 2 Liter Wein liegen wir uns im Womo schlafen.



Di 2.6. Wir fahren etwa 2 km zum Strand. Frühstück vorm Womo und letztmalig Baden im Meer. Wir räumen ein, packen unsere Koffer und lassen uns 90 Minuten vor Abflug zum 3 km entfernten Flughafen bringen.



Hier erfahren wir, dass sich der Rückflug etwa 2 Std verspäten wird. Wir lassen Birgit + Karl-Heinz ihren Urlaub fortsetzen, Sie fahren zurück nach Killini. Etwa 30 Min später treffen die letzten Passagiere mit Bussen ein, die Abfertigungshalle ist so klein, dass etw 50 Personen im Freien stehen müssen. Lt TUI-Dame werden bald alle Passagiere mit Bussen zum Hotel Kalogria Beach gebracht und dort auch verköstigt, um die Wartezeit von 3 Std zu überbrücken.



Mit kalt/warmem Buffet werden wir vor Ort bei Laune gehalten. Einige Passagiere, die das Badezeugs im Handgepäck haben, gehen an den Strand. Kurz vor der Abfahrt der Busse werden wir noch mal um 1 Std vertröstet. Letztendlich steigen wir 18.30 Uhr statt 12.35 Uhr in den Himmel. Diese 6 Stunden Verspätung zogen sich durch bis nach Hause.

Es war eine wirklich tolle Woche in Griechenland, die wir Dank Birgit+ Karl-Heinz erleben durften.